

**Verwaltung**  
Fussgängerstreifen-Anpassung

**Schule**  
Schulbeginn

**Dorfleben**  
Lutzenberg auf Reisen

*thema:*  
**«Strassen» – Lebensadern  
unserer Gemeinde**

## Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56  
Mi und Do Ruhetag

[www.hotelhohelust.ch](http://www.hotelhohelust.ch)

Nun verwöhnen wir Sie wieder  
mit unseren feinen Wildgerichten.

### METZGETE

Freitag/Samstag/Sonntag 25./26./27. 10. 2013

Vom 15. 11. bis 8. 12. 2013  
entführen wir Sie in den Kanton Solothurn.

Verbringen Sie die letzten Stunden dieses Jahres  
bei einem gemütlichen Sylvesterdiner mit uns.  
Für Ihre frühzeitige Reservation sind wir dankbar.

**Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Barmettler  
mit ihren Mitarbeitern!**



## Rehabilitations Zentrum

9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industriearbeiten

Wir gestalten auch Ihren  
Garten. Testen Sie unsere  
Betriebe und verlangen Sie  
eine unverbindliche Offerte.  
Wir freuen uns auf Ihren  
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80  
Telefax 071 886 30 86  
info@reha-lutzenberg.ch  
[www.reha-lutzenberg.ch](http://www.reha-lutzenberg.ch)

## Naturheilpraxis sportivo

### Cornelia Krapf-Rütimann

kant. appr. Heilpraktikerin  
Naturärztin NVS

Frauenheilkunde  
Kopfschmerzen, Allergien,  
chronische Beschwerden,  
Kräuterheilkunde, Ernährung

Kräuterwanderungen

Güteli 160, 9428 Walzenhausen  
Praxis 071 888 50 30  
Mobil 079 436 03 36  
sportivo@krapf-oc.ch  
[www.praxis-sportivo.ch](http://www.praxis-sportivo.ch)



Mesmerenweg 2 9425 Thal 071 888 13 95 info@zweirad-signer.ch

Wir lieben Design,  
das klare Botschaften  
kommuniziert und  
hervorragend umge-  
setzt ist.

tyoR'

**TypoRenn Design**  
9052 Niederteufen  
071 223 50 08



Sanitäre Lösungen  
und Spenglerarbeiten  
individuell  
auf Sie zu geschnitten.

Wir lösen alle Ihre sanitären  
Probleme individuell und präzise.  
Egal ob Neubau oder Reparaturen,  
wir sind jederzeit für Sie bereit.

**K. Käch**

Spenglerei  
Sanitäre Installationen  
9426 Lutzenberg, 9326 Horn  
Telefon 888 15 19



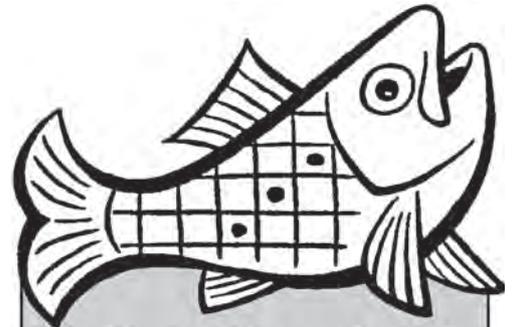
**Die Partnerschaft,  
die Vertrauen schafft.**

**Raiffeisenbank Untereres Rheintal**

Geschäftsstellen:  
9424 Rheineck und 9430 St. Margrethen  
Tel. 071 747 12 12  
Fax 071 747 12 22  
unteres-rheintal@raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

**RAIFFEISEN**



**Die gute Adresse für**

- frische Bodensee- und Meeresfische
- Crevetten aller Art
- geräucherter Lachs – super Qualität – aus Schottland
- Tiefkühlfächer zu vermieten

**Martin Comestibles AG, Thal**  
Tel. 888 11 59

**Hp. Nüesch**  
Elektroanlagen

**Elektroinstallationen •  
Telefonanlagen • Haushaltgeräte**

Bahnhofstr. 56, Rheineck, Tel. 071-888 56 66  
Privat: Hof 603, Lutzenberg, Tel. 071-888 13 43

**Jankovics**  
AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

für und alle anderen guten Autos!

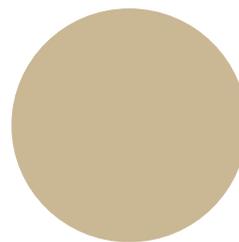


**Langenegger AG**  
Holzbau + Bedachungen

Haufen, 9426 Lutzenberg  
Telefon 071-888 31 76  
Fax 071-888 31 33

# Liebe Leserinnen

## Liebe Leser



Schon wieder bereiten wir, das Redaktionsteam die letzte Ausgabe des «fokus» in diesem Jahr vor, es ist Herbst geworden. Die Tage werden langsam kürzer, die Temperaturen gehen zurück und der Nebel am Morgen schleicht um die Häuser. Der Herbst ist für mich die Jahreszeit, wo alles wieder etwas ruhiger und gemütlicher wird. Was gibt es Schöneres, als nach einem langen und ereignisreichen Arbeitstag, daheim gemütlich den Ofen oder das Cheminée einzuheizen und unter einer Wolldecke ein spannendes Buch zu lesen. Wahlweise gäbe es auch spannende Krimis im Fernsehen. An schönen Wochenenden wandert die ganze Familie über Stock und Stein, und auf dem Heimweg lädt bestimmt ein Gasthaus zu einer feinen Metzgete ein. Das Restaurant Hohe Lust übrigens am letzten Wochenende im Oktober.

Im Mittelpunkt unserer Herbst-Ausgabe stehen diesmal die Strassen, die Lebensadern unserer zweigeteilten Gemeinde. Die Redaktion hat dieses Thema aufgegriffen, weil die Strassen, Wege und Plätze ein omnipräsentes Thema für alle sind. Im Ortsteil Haufen-Brenden wird ein Strassenabschnitt nach dem anderen saniert. Die Anwohner freuen sich zwar auf eine frisch geteerte, breitere Strasse, aber müssen sich während der Bauzeit mit viel Lärm, Staub und ungewohnten Heimwegen abfinden. Was die Lutzenberger und Lutzenbergerinnen heute erleben, wird in den nächsten Jahren auch die Bewohner und Bewohnerinnen von Wianacht-Tobel beschäftigen. Das kantonale Tiefbauamt AR hat auch für diesen Ortsteil einige Sanierungsprojekte parat. Im ganzen Gemeindegebiet wurden ausserdem die Standorte der Fussgängerstreifen überprüft. Einige werden etwas verschoben und andere ganz aufgehoben. Erfahren Sie mehr davon aus den nachfolgenden Berichten.

Trotz Sommerferien und «Saurer-Gurken-Zeit» ist viel in unserer Gemeinde passiert und die jeweiligen Verantwortlichen berichten fleissig von Vereinsevents, Schulanlässen und Reiseerlebnissen. Diese Berichte sind das Salz und der Pfeffer in unserer «fokus-Suppe». Ohne das Engagement der Schreiberinnen und Schreiber, die das Redaktionsteam mit Bildern, Fotos und tollen Berichten bedienen, wäre

unser Gemeinde-Magazin eine langweilige Behördeninformation. Dafür ganz herzlichen Dank! Zurück zum eigentlichen Ausblick: da gibt es engagierte Einwohner, die eine Reise für Lutzenbergerinnen und Lutzenberger zum Matterhorn organisieren. Mit fast 100 Reiselustigen ging es mit

« Ohne das Engagement der Schreiberinnen und Schreiber, die das Redaktionsteam mit Bildern, Fotos und tollen Berichten bedienen, wäre unser Gemeinde-Magazin eine langweilige Behördeninformation. »

dem Glacier-Express nach Zermatt und unser Dorf war an diesem Wochenende wie leer gefegt. Oder haben Sie gewusst, dass der Musikverein Lutzenberg als einzige Blasmusikformation der teilnehmenden Dörfer an der 1. August-Volksfeier auftrat und für Stimmung in Heiden sorgte? Der Bilderreigen der Volksfeier in Heiden lässt den Anlass nochmals gebührend aufleben.

Dies und vieles mehr, erfahren Sie in unserer neuesten Ausgabe.

*Isabelle Coray-Kamber*

### Impressum

Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Werner Meier, Isabelle Coray, fokus@lutzenberg.ch

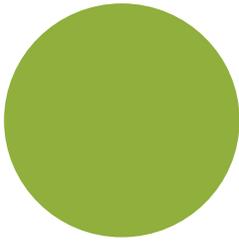
Inserate Gemeindeverwaltung, Postfach 18, 9426 Lutzenberg hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, info@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats

## Strassen – Lebensadern unserer Gemeinde



«Via est vita» – die Stasse ist Leben, proklamierten einst die Römer wohl schon damals, als sie die einstige grosse Heerstrasse von Passau–Kempten–Bregenz kommend über «Ad Rhenum» bei Rheineck nach Thal (Appenzellerstrasse/ Hofstrasse), Buchberg und «Arbor Felix», Arbon, Basel bis Köln bauten. Vor allem zur Zeit der Germanischen Kriege (100–250 n. Chr.) fanden grosse Truppenverschiebungen von Norden nach Südosten statt. Auch nach der Römerzeit wurde die Heerstrasse mit Bestimmtheit von nachfolgenden Siedlern (Alemannen) und den weiteren Generationen des Mittelalters bis in die Neuzeit genutzt.

Die damaligen «Leute am Berg» bauten Saumpfade oder einfache Wege um von den Siedlungen zu den Höfen gelangen zu können, auch wurden Trampelpfade von Hof zu Hof rege genutzt. Wichtig war für die Höfe der Grossgemeinde «Kurzenberg», der Verbindungsweg zur Kirche nach Thal, wie auch eine Verbindung zum Markt nach Rheineck. Bis in die frühe Neuzeit mussten Wege und Brücken von den Gemeinden und Anstössern unterhalten werden. Eigens eingesetzte Wegmeister in den Gemeinden überwachten dies. Ein systematischer Strassenbau war bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts selten die Regel und die jeweiligen Anstösser und Gemeinden erledigten ihren Beitrag an den Strassenbau eher minimalistisch. Immerhin kümmerte sich die damalige Öffentlichkeit für den Bau und Unterhalt notwendiger Übergänge und den Brücken.

Erst später erachtete es der Kanton für notwendig, sich für befahrbare befestigte Strassen einzusetzen und diese auch zu unterhalten. Fortan sorgte sich der Kanton für die als Kantonsstrassen bezeichneten Verbindungen, die Gemeinden wiederum pflegten die Gemeindestrassen. Als Überbleibsel aus der «alten» Zeit blieben die «anderen» Strassen auf Gemeindegebiet, welche öffentlich dienstbar sind, diese werden sehr oft von Flurgenossenschaften

unterhalten. In der Gemeinde Lutzenberg sind insgesamt 6 Flurgenossenschaften offiziell eingetragen und beim Kanton registriert.

Mitglieder der Flurgenossenschaften sind einerseits die direkten Anstösser, welche auch grösstenteils Besitzer des jeweiligen Strassenabschnittes sind, sowie Nutzniesser – nicht direkte Anstösser, welche nur über diese Stasse ihr Domizil erreichen können. Oft gibt es Fragen bezüglich der Unterhaltungspflicht, welche entsprechend mit Kosten verbunden ist, dazu die Rechtslage:

*Das kommunale Strassenreglement unterscheidet zwischen Gemeindestrassen, anderen Strassen im Gemeindegebrauch, privaten Strassen sowie Zufahrten zu Liegenschaften. Erstellung, Ausbau, Korrektion und Unterhalt der Gemeindestrassen ist Sache der Gemeinde. An Bau und Unterhalt der anderen Strassen im Gemeindegebrauch leistet die Gemeinde Beiträge. Keine Beiträge gibt es für rein private Strassen und Zufahrten.*

### Am Schlimmsten war der Staub

Die ständig wachsende Beanspruchung, die Umwelteinflüsse, sowie der hohe Anspruch an Komfort und Sicherheit führte dazu, dass der Bau und der Unterhalt von öffentlichen Strassen zu einem kantonalen und kommunalen Dauerthema wurde. Vor allem während der angenehmeren Jahreszeiten gehören Strassenbaustellen zur «Normalität». Seit Anfang 2012 leben die Bewohner im Ortsteil Hofbuchstäblich in der Baustelle, denn seit eineinhalb Jahren wird dort die kantonsübergreifende Appenzellerstrasse einer Gesamterneuerung mit Ausbau unterzogen. «fokus» sprach mit den Anwohnern Gabi und Werner Schluchter über ihr «Baustellen-Leben»: «Der Staub, das war das grösste Übel, mit welchem wir uns während des Strassenbaus herumschlagen mussten», sinniert Werner Schluchter, Ressortleiter Bau und Umwelt im Gemeinderat Lutzenberg. Vergangenes Jahr, als die Strasse einer Kiesgrube glich, wurden wir bei Trockenheit aufgrund rasanter Fahrweise uneinsichtiger Automobilisten geradezu von aufwirbelndem Strassenstaub eingenebelt. Wehe, das Wohnzimmerfenster oder die Eingangstüre wäre offen gestanden. Einhalt half hier nur regelmässiges Wässern mit dem Gartenschlauch. Nebst



Gabi und Werner Schluchter

dem Binden des Staubs, bewirkten diese Aktionen auch, dass die «Rennfahrer» ihre Geschwindigkeit drosselten, um nicht nachher noch eine Runde in der Waschstrasse absolvieren zu müssen. Andererseits gab es jedoch trotz Bau­lärm und Einschränkungen bei der An- und Abfahrt zum eigenen Grundstück viel Positives zu vermelden, weiss Gabi Schluchter zu berichten. Vor allem der Kontakt zu den Bauarbeitern war immer sehr herzlich, die Strassenbauer waren durchwegs sehr zuvorkommend und kommunikativ, da lag auch hie und da einmal ein Pausenkaffee beim einen oder anderen Anstösser drin. Positiv ist natürlich auch, dass der Ortsteil Hof endlich durch eine sichere Strasse mit durchgängigem Trottoir erschlossen wird, dies wiederum bringt auch seine Tücken mit sich, so Werner Schluchter. Dieser befürchtet eine Zunahme von Schnellfahrern – da nützt dann auch der Gartenschlauch nichts mehr. Ideen, wie z. B. digitale Geschwindigkeits-Anzeigen und Ähnliches hat er bereits als Vorschläge zur Prüfung im Gemeinderat in der Schublade. Eine Geschwindigkeits-Reduktion, wie z. B. eine Tempo-30-Zone kommt nicht in Frage, da es sich um eine Kantonsstrasse handelt.

Zur Zeit konzentrieren sich die Bauarbeiten an der Appenzeller Strasse auf das Teilstück in Thal. Auf Lutzenberger Seite wird diesen Herbst der Feinbelag des Trottoirs eingebracht. 2014 soll dann das gesamte Werk vollendet sein.

### Strassen sind Gefahren ausgesetzt

Umwelteinflüsse, wie Überschwemmungen, Erdbeben und Steinschlag können die fest befestigten Strassen in wenigen Minuten schädigen oder gar zerstören. Auch unsere Gemeinde ist davor nicht gefeit und musste in ihrer Vergangenheit schon einige Geschehnisse dieser Art verkraften. Auch in diesem Jahr, beim Unwetter vom 2. Juni 2013 im Ortsteil Wienacht, wo der Schwendiweg (einspurige Fahr-

strasse) aufgrund mehrerer Hang-Rutschungen aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste.

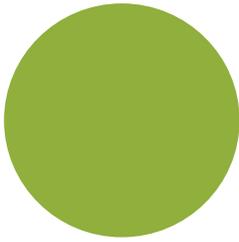
Der Gemeindeführungsstab unter der Leitung von Gemeindepräsident Werner Meier reagierte umgehend und organisierte auf Anraten von Fachleuten den Bau einer Notstrasse entlang des Trassees des gefährdeten Schwendiwegs. Mit Hilfe des Zivilschutzes konnte das Projekt innert Kürze umgesetzt werden, sodass die Verbindung bereits am 14. Juni 2013, also nicht einmal zwei Wochen nach dem Schadenereignis, für den Verkehr freigegeben werden konnte. Gerade bei solchen Ereignissen sind wir froh, dass sich die öffentlichen Gremien im Vorfeld mit derartigen Themen auseinandersetzen und für alle möglichen Szenarien Lösungen zur Stelle haben.

Strassen, die Lebensadern unserer Gemeinde, auch sie sind verletzlich, sie müssen im Sommer gekehrt und im Winter vom Schnee befreit werden. Sträucher entlang von Wanderwegen müssen geschnitten und Querrinnen herausgeputzt werden – tragen wir Sorge zu diesen wichtigen Infrastrukturen innerhalb unserer Gemeinde.

*Peter Schalch*



Die Notaktion am Schwendiweg



Während die Unfallzahlen zwischen Motorfahrzeugen schweizweit stetig sinken, nehmen die Unfälle bei Fussgängerstreifen nicht ab. Oft werden die Fussgänger schlecht gesehen – oder die Streifen sind an einem ungünstigen Ort angebracht und schlecht ausgeführt. Doch auch das Benehmen der Fussgänger hat sich verschlechtert: Sie treten unvermittelt auf die Strasse, schauen weder nach links noch nach rechts, sind am Telefon – und sind sich der Gefahr nicht mehr bewusst.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung untersuchte in einer Kampagne die Beziehungen zwischen der Qualität der Fussgängerstreifen und der Unfälle. Die Erkenntnis fand Niederschlag in einer Empfehlung für die Anlage der Fussgängerstreifen – und schlussendlich in einer Norm, die der Bund in einer Verordnung festschrieb.

### Fussgängerfrequenzen oder Sichtweiten fehlen

Das kantonale Tiefbauamt von Appenzell Ausserrhoden hat aufgrund der Normen und zusammen mit der Verkehrspolizei alle Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen sicherheitstechnisch überprüft und das Resultat den Gemeindebehörden unterbreitet. Ernüchterndes Fazit: Kaum ein Fussgängerstreifen im Kanton erfüllt den vollständigen Kriterienkatalog. Es fehlt vor allem an Fussgängerfrequenzen auf den Streifen; denn viele gehen dort über die Strasse, wo es ihnen als richtig erscheint. Es ist erwiesen, dass stark frequentierte Fussgängerstreifen deutlich sicherer sind als selten benützte. Bei einigen Streifen fehlen

## Lutzenberg: Anpassung Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen

Das Kantonale Tiefbauamt hat zusammen mit der Verkehrspolizei die Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen in Lutzenberg auf die Sicherheit hin überprüft. Der Gemeinderat hat zum Vorschlag Stellung genommen. Mit Anpassungen und/oder Entfernungen soll das Überqueren der Strasse für Fussgänger wie auch für Autofahrende sicherer werden.



Fussgängerstreifen, kein Garant für totale Sicherheit

die notwendigen Sichtweiten. Heute müssen vor allem die Autofahrenden die querungswilligen Fussgänger erkennen können – und ausserorts liegende Streifen sind wegen der gefährlichen Geschwindigkeiten und den langen Bremswegen generell gefährlich. Es handelt sich bei vielen angetroffenen Streifen um reine «Gefälligkeitsstreifen», welche heute keine Chance für eine Neumarkierung hätten. So wurden kantonsweit viele Streifen ausgeschieden, die aus Sicherheitsgründen nachzurüsten oder zu entfernen sind.

Es ist wesentlich sicherer, die Strasse erst dann zu überqueren, wenn kein Fahrzeug naht, als sich darauf zu verlassen, dass ein Fahrzeug auch wirklich anhält. Für das Überqueren der freien Strasse braucht es aber keinen Fussgängerstreifen. Die Verantwortung liegt dann beim Fussgänger, welcher als schwächster Verkehrsteilnehmer am meisten unter den Folgen von Fehlverhalten zu leiden hat und des-

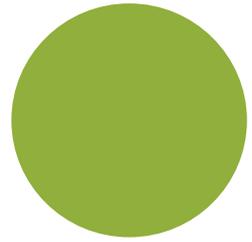
halb mit dieser Umkehrung des Vortritts auch am meisten zu seiner eigenen Sicherheit beitragen kann.

Die Resultate der Überprüfung der Fussgängerstreifen in Lutzenberg wurden den Gemeindebehörden vorgelegt und die Massnahmen abgeglichen. Auf der Strasse Wolfhalden – Rheineck erfüllt nur der Fussgängerstreifen beim Hotel Hohe Lust die Sicherheitsanforderungen. Deshalb werden die beiden anderen noch bestehenden Streifen entfernt. Zwischen Schneggentöbeli und Almendsberg wird im Bereich der 3-spurigen Strecke in Brenden bei einem Strassenbauprojekt der Einbau einer Fussgängerschutzinsel geprüft, zudem soll das Trottoir Richtung Schneggentöbeli auf eine einheitliche Seite gelegt werden. Der Streifen beim «Hirschen» wird richtig ausgerüstet und im Rahmen einer Baulanderschliessung nochmals beurteilt. Für die Streifen am Anfang und am Schluss der Strasse von Hauen nach Brenden sind Verbesserun-

gen vorgesehen, der Streifen beim Gemeindehaus wird wegen mangelnden Sichtweiten entfernt, der sehr schwache Verkehr lässt dies zu. Der Einlenker der Thalerstrasse wird sicherheitstechnisch überprüft, dabei werden auch die Anforderungen an den Fussgängerstreifen berücksichtigt. Schliesslich wird in der Landegg der untere Fussgängerstreifen entfernt, der obere, wichtigere, liegt auf St.Galler-Gebiet und könnte nach unserer Beurteilung belassen werden.

Informationen zur Überprüfung der Fussgängerstreifen können auf der Gemeindekanzlei oder beim Tiefbauamt des Kantons in Herisau eingesehen werden. Für Fragen und direkte Erläuterungen wenden Sie sich bitte an die Verkehrsspezialisten Hans Peter Rohrer (Tiefbauamt, Hanspeter.Rohrer@ar.ch) oder Erwin Cantieni (Verkehrspolizei, Erwin.Cantieni@ar.ch). Das kantonale Tiefbauamt dankt für das Verständnis zugunsten der Verkehrssicherheit.

*Kant. Tiefbauamt*



## Nächste Sanierungsprojekte in Lutzenberg

**Im kantonalen Richtplan sind die Grundsätze der Investitionspolitik im Kantonsstrassenbau aufgeführt. Sie bilden die Basis für das Strassenbau- und Investitionsprogramm welches vom Tiefbauamt erarbeitet und vom Regierungsrat erlassen wird.**

Ein Grossteil der geplanten Investitionen dient der Substanzerhaltung des bestehenden Netzes. Die Strassenkreisinspektoren des kantonalen Tiefbauamts beurteilen den Zustand des Kantonsstrassennetzes periodisch. Alle fünf Jahre werden die Mängel systematisch erfasst und ausgewertet. Die Strassenabschnitte werden im Anschluss in fünf Kategorien eingeteilt. Dieser Zustandsplan bildet die Basis für die Unterhaltsplanung.

Verschiedene Abschnitte auf dem Kantonsstrassennetz weisen noch nicht

die im Richtplan vorgesehene Mindestbreite auf und bei einigen Strecken fehlen Massnahmen für den Langsamverkehr. Auf diesen Abschnitten werden Ausbauprojekte erarbeitet.

In der *Gemeinde Lutzenberg* sind folgende Strassensanierungen oder Strassenausbauten geplant:

Auf dem Abschnitt Schneggentöbeli-Brenden müssen die über 30 Jahre alten Beläge ersetzt werden. Mit einer leichten Umgestaltung und einer Querungsstelle mit Mittelinsel für die

Fussgängerverbindung Gstell-Brenden und durch Aufheben der Kriechspur soll die Sicherheit verbessert werden.

Die Kantonsstrasse Landegg-Thal soll abschnittsweise ausgebaut werden. Die Trottoirlücken sollen geschlossen werden. Der Gemeinderat Lutzenberg hat zu allen Vorprojekten eine positive Haltung eingenommen. Die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Projekte ist noch nicht festgelegt.

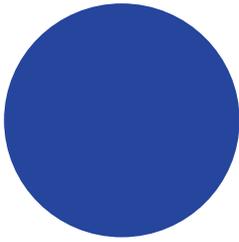
Der Ausbau der Kantonsstrasse Richtung Thal wurde bis zur Einmündung Garage Jankovics fertiggestellt. Es fehlt noch die Deckschicht auf dem Ausserrhoder-Abschnitt. Derzeit wird die unterste Etappe unter der Regie der Gemeinde Thal erneuert.

*Isabelle Coray,  
Gemeindeschreiberin*



**Marco Högger**  
**Immobilienverkäufer**  
**Telefon: 071 227 42 66**  
**m.hoegger@hevsg.ch**

**«Weil Immobilienverkauf keine Glücksache ist.»**



## Vom Land-Rover zum Pick-up, von der Sense zum Trimmer

Im Juli 2013 konnten Jakob «Köbi» und Lydia Niederer ein besonderes Jubiläum feiern: 30 Jahre im Dienst der Gemeinde Lutzenberg. Im Jahr 1983 meldeten sich die beiden auf ein Stelleninserat, mit dem die Gemeinde ein Abwartehepaar suchte, dem auch Bauamtsaufgaben übertragen werden konnten.



1983 übernahmen Lydia und Köbi Niederer die Stelle «Abwartehepaar mit Bauamtsaufgaben».

Köbi war damals 27 Jahre alt und als Automechaniker bei der Firma Jankovics in Lutzenberg tätig. Die 23-jährige Lydia hatte eine Stelle als Verkäuferin beim Schäflibek in Thal. Die beiden bekamen die Stelle – allerdings nur unter zwei Bedingungen: Sie mussten sich verpflichten, noch im Jahr 1983 zu heiraten und die Abwartewohnung im Gemeindehaus zu beziehen.

### Schulhausreinigung statt Flitterwochen

Am Montag nach der Hochzeit begannen in der Schule die Herbstferien und statt in die Flitterwochen verreisen zu können, war die übliche Grossreinigung in den Schulhäusern Gitzbüchel angesagt.

Die Stelle umfasste die Abwartstätigkeiten im Gemeindehaus und in den Schulhäusern, die Pflege des Schulreals sowie die Reinigung der Gemeindestrassen, den Unterhalt der Postau-

tohaltstellen und des Schwimmbads Haufen. Bei Umbauten in den Schulhäusern erledigte Lydia auch die Baureinigungen. Diese Aufgabenstellungen bestehen noch heute, sie haben jedoch ganz andere Dimensionen angenommen: Bei Übernahme des Jobs hatte Köbi Niederer erst 300 m Trottoir zu reinigen. Heute sind es 15 Mal mehr Trottoir-Meter und es kam noch der Winterdienst dazu. Für Lydia gibt

es durch die Erweiterungen der Schulhäuser mehr Zimmer zu reinigen.

### Von der Sense zum Trimmer

Am Anfang hatte Köbi einen Landrover mit einem 50 Jahre alten Anhänger zur Verfügung. Dazu kam eine Karrette sowie ein Universalgerät für die Strassenreinigung und die Schneerräumung. Heute stehen dafür ein Pick-up sowie ein modernes Winterdienstfahrzeug zur Verfügung. Strassenborde

## Die Sicht eines Wegbegleiters

Seit über dreissig Jahren arbeiten Lydia und Köbi Niederer für unsere Gemeinde. In dieser Zeit haben sie sich engagiert, stundenlang geputzt, vieles in Gang gesetzt, instand gehalten, angeregt, verbessert, repariert, sich selten geärgert, Kinder getröstet, mit Lehrkräften diskutiert, Schnee geschoben, Strassen und Wege unterhalten, gelacht und so manches mehr – und sind das sympathische und kontaktfreudige Hauswartehepaar geblieben.

Wie lautet wohl ihr Rezept? Bleibt es geheim, wie das der Kräutersulz des Appenzeller Käses? Was macht sie, «s' Niederer's», so würzig, so kräftig, einzigartig im Geschmack, so – nein, räss sieht man sie ja kaum! Ich hatte und habe Gelegenheit, Lydia und Köbi in verschiedensten

Situationen kennen und schätzen zu lernen. Als *Lehrer* konnte ich miterleben, wie sie sich ins Schulhausleben und ins Team integriert haben. Jedermann fand bei ihnen ein offenes Ohr für Fragen und Anliegen.

Als *Behördenmitglied* war mir bewusst, dass kompetente, engagierte, verlässliche und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das A und O einer Gemeinde sind.

Und dann dies: Was wären Vereins- und Dorfanlässe ohne die aktive Hilfe und Hinweise von unserem beliebten Hauswartehepaar. Wie viele Stunden haben sie für die Gemeinschaft eingesetzt!

Sie haben den Dank und die Anerkennung von uns allen verdient. Lassen wir das Geheimnis Geheimnis sein und stellen einfach fest, dass Lydia und Köbi verlässliche Werte für unsere Gemeinde sind.

*Erwin Ganz*

mussten noch mit der Sense gemäht werden, heute gibt es dafür einen Trimmer.

Köbi gefällt an seiner Arbeit vor allem, dass er sein «eigener Herr und Meister» und immer an der frischen Luft sein kann. Lydia schätzt den Umgang mit den Kindern in den Schulhäusern, aber auch, dass sie und Köbi oft miteinander arbeiten können.

#### Er: Fahrzeugwart. Sie: Laustante

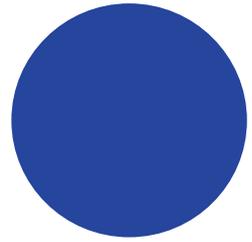
Köbi Niederer hat sich auch in anderen Bereichen für die Gemeinde Lutzenberg eingesetzt: Er leistete Dienst als Kommandant der Feuerwehr Lutzenberg, ist Material- und Anlagewart des Zivilschutzes, Wasserwart-Stellvertre-

ter und Fahrzeugwart der Feuerwehr. Lydia wird bei Bedarf als «Laustante» in der Schule eingesetzt.

Wer sich einer gehobeneren Ausdrucksweise befehligen möchte, spricht heute vom «Facility-Manager», wenn von einem Hauswart die Rede ist. Köbi und Lydia Niederer werden diese Bezeichnung nie für sich übernehmen. Er bleibt bei «Hauswart und Strassenmeisterei», sie bei «Schulwartin».

Der Gemeinderat dankt Köbi und Lydia Niederer für ihre über 30 Jahre geleisteten guten Dienste für die Gemeinde Lutzenberg und hofft, dass die Gemeinde Köbi und Lydia noch lange zu ihren Mitarbeitenden zählen kann.

*Werner Meier, Gemeindepräsident*



nungsinstrumente ein umfangreiches Projekt, das viele kleine Teilschritte enthält.

Die Kommunikation an die Bevölkerung und die Grundeigentümer ist jeweils bei grösseren Meilensteinen vorgesehen. Der nächste Zwischenbericht ist für die Januar-Ausgabe 2014 des «fokus» geplant.

*Isabelle Coray, Gemeindeschreiberin*

## Zwischenbericht Ortsplanungsrevision

In der Januar-Ausgabe 2013 des «fokus» haben wir zum letzten Mal einen Zwischenbericht über die Ortsplanungsrevision veröffentlicht. Trotz der medialen Funkstille ist im Hintergrund fleissig gearbeitet worden. Im Juli 2013 ist der überarbeitete kommunale Richtplan vom Regierungsrat A.Rh. genehmigt worden und der Gemeinderat Lutzenberg hat ihn per 1. Juli 2013 in Kraft gesetzt. Das behördenverbindliche Planungsinstrument ist auf der Homepage der Gemeinde Lutzenberg [www.lutzenberg.ch](http://www.lutzenberg.ch) einsehbar. Aus dem kommunalen Richtplan sind die Strategien des Gemeinderats ablesbar, er entfaltet aber keine Rechtswirkung gegenüber den Grundeigentümern. Mit dem Schritt der Veröffentlichung ist nun dieses Teilprojekt abgeschlossen.

Nun hat die Kerngruppe Ortsplanung die Projekte «Revision Nutzungsplanung» und «Entschädigungslose Auszonung nach Art. 56 Baugesetz» an die Hand genommen. Beide Projekte sind anspruchsvoll und müssen sorgfältig bearbeitet werden. Die Gemeindeganzlei und das beratende Planungsbüro Strittmatter Partner AG, St.Gallen, haben über alle Bauland-Parzellen in der Gemeinde einen Informations-

raster erstellt. Die Informationen für den Raster haben die jeweiligen Grundeigentümer beigesteuert, indem sie eine entsprechende Umfrage ausfüllen mussten. Mit diesem Raster, verbunden mit einem Übersichtsplan, liegen der Kerngruppe nun viele Informationen vor, die bei beiden Projekten sehr wichtig sind. Die beiden Projekte werden nun parallel bearbeitet, damit der Gemeinderat Lutzenberg noch im Spätherbst die ersten Entwürfe beraten kann. In der Zwischenzeit werden die Kerngruppe Ortsplanung, die Ortsplanungskommission sowie die Gemeindeganzlei alle nötigen Vorarbeiten leisten. Wie schon mehrfach informiert, ist die Revision der Ortspla-

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung und Pikettdienst

Die Gemeindeganzlei Lutzenberg teilt mit, dass die Büros der Gemeindeverwaltung vom 24. Dezember 2013 bis 26. Dezember 2013 und vom 31. Dezember 2013 bis 2. Januar 2014 geschlossen sind.

Bei Todesfällen bitten wir Sie, sich mit Frau Doris Herzig, Telefon 071 888 07 56 oder 079 792 39 81 in Verbindung zu setzen.

*Gemeindeganzlei*

## Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

**Ort:** im Parterre des Gemeindehauses Heiden

**Zeit:** 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 2. Oktober 2013

Mittwoch, 6. November 2013

Mittwoch, 4. Dezember 2013



## Neues aus der Ratsstube

### Gute Noten der kantonalen Finanzaufsicht

Weil die Gemeinde Lutzenberg über ein positives Eigenkapital verfügt und im Finanzvermögen bzw. bei den Eventualverpflichtungen keine besonderen Risiken bestehen, erhält sie von der kantonalen Finanzaufsicht eine positive Beurteilung. Das neue OK des Wienachtsmarkts im Weiler Tobel wird von der Gemeinde finanziell unterstützt.

### Keine besonderen Massnahmen notwendig

Nach den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes sind die Gemeinden verpflichtet, dem Departement Finanzen alle für die Ausübung der Finanzaufsicht erforderlichen Angaben zu machen, indem sie dem Departement jährlich Jahresrechnung, Voranschlag und Finanzplan zur Verfügung stellen.

Anhand dieser Unterlagen nimmt der Regierungsrat eine Beurteilung der finanziellen Situation jeder Gemeinde im Kanton vor und erstellt für jede Gemeinde einen sie betreffenden Bericht. Mitte Juni 2013 hat die Gemeinde Lutzenberg den sie betreffenden Bericht erhalten. Bei dieser Beurteilung gilt der Höhe des Fremdkapitals besondere Aufmerksamkeit. Das Fremdkapital umfasst die Schulden, die Rückstellungen und die transitorischen Passiven. Es darf das Zweieinhalbfache des Gesamtertrags aus Steuern und dem Finanzausgleich sowie des Bruttoertrags aus Spezialfinanzierungen (Gewässerschutz/Umweltschutz, Feuerschutz/Feuerwehr, Wasser-, Elektrizitäts- und Gasversorgung) nicht übersteigen. Sollte dies aber doch der Fall sein, müsste der Gemeinderat dem Regierungsrat innert 6 Monaten einen Massnahmenplan mit verbindlichen Fristen zur Sicherstellung des Haushaltsgleichgewichts vorlegen.

Bei der Gemeinde Lutzenberg ist dies nicht der Fall und so lautet denn das Fazit des Berichts des Regierungsrats: «Die Gemeinde Lutzenberg verfügt über ein positives Eigenkapital. Die Fremdkapitalbegrenzung von 250 % ist nicht überschritten. Es bestehen keine besonderen Risiken im Finanzvermögen bzw. bei den Eventualverpflichtungen. Es sind deshalb keine besonderen Massnahmen notwendig.»

### Startbeitrag für OK Wienachtsmarkt

In Wienacht-Tobel hat sich für die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarkts im Weiler Tobel – besser bekannt als Wienachtsmarkt – ein neues Organisationskomitee (OK) gebildet (siehe Artikel auf S. 20).

Dieses OK setzt sich zum Ziel, den Wienachtsmarkt, dessen weiterer Bestand in den letzten Monaten zu Diskussionen Anlass gegeben hat, weiterzuführen. Für den Gemeinderat liegt dies im Interesse der Gemeinde Lutzenberg, weshalb er diese Bestrebungen unterstützt. Im Jubiläumsjahr 2012 (20 Jahre Wienachtsmarkt) hat sich die Gemeinde Lutzenberg mit einem Beitrag von insgesamt Fr. 2 500.– für ein Puppentheater und einem Anteil an der Gage für Anna Rossinelli für ihren Auftritt im Jazz- & Gospelstübli beteiligt.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, den Wienachtsmarkt unter dem neuen OK jährlich mit dem Veranstaltungsbeitrag (zurzeit Fr. 1 400.–) zu unterstützen. Zudem wird ein Startbeitrag von Fr. 2 000.– ausgerichtet.

### Kostenlose Erst- und Folgebeschriftungen

Von Seiten der Vereine in der Gemeinde Lutzenberg wurde dem Gemeinderat vorgeschlagen, dass die Beschriftung der Ortseingangstafeln künftig gratis erfolgen sollte. Die Beschriftung der Tafeln (alle 8 Schilder) kostet pro Anlass Fr. 200.–. Bis heute sind noch keine Verrechnungen erfolgt, da die Erstbeschriftung durch die Gemeinde und auf deren Rechnung erfolgte. Damit die Kosten der Folgebeschriftung der Ortseingangstafeln nicht mehr verrechnet werden müssen, muss das Reglement über die Benützung der Ortseingangstafeln entsprechend angepasst werden. Der entsprechende Artikel lautet heute wie folgt:

#### *Art. 4 Kosten*

*Die Beschaffung der austauschbaren weissen Schilder ist Sache der Gemeinde, die Schilder werden den Veranstaltern unentgeltlich leihweise überlassen. Das Anbringen und Demontieren der Schilder wird durch die Gemeindeverwaltung bestellt und ist für die Veranstalter kostenlos.*

*Die Gemeinde übernimmt einmalig pro Verein die einheitlich gestaltete Beschriftung der Tafeln. Da die Schilder relativ teuer in der Anschaffung sind und nur in doppelter Anzahl zur Verfügung stehen, müssen die Beschriftungen jeweils ersetzt werden, diese Folgekosten gehen zu Lasten der Veranstalter.*

Der Vorschlag, die Beschriftung der Ortseingangstafeln für die ortsansässigen Vereine kostenlos auszuführen, wird auch vom Gemeinderat befürwortet. Der zweite Abschnitt des Artikels 4 weist nun diese neue Formulierung auf:  
*Die Gemeinde übernimmt die einheitlich gestaltete Beschriftung der Tafeln und deren Kosten.*

Gemeindekanzlei

# Handänderungen (970a ZGB)

## Juni bis August 2013

### 10. 6. 2013

Erbengemeinschaft Keel-Kern Gisela sel., Männedorf, bestehend aus Herbert Keel, Madeleine Wyler-Keel, Urs Keel, Daniel Keel, Erwerb 14. 12. 2005, an Herbert Keel, Männedorf ZH, neu Alleineigentümer, Parzelle Nr. 337, 570 m<sup>2</sup>, Wiese, Weide, Vorderbrenden, Lutzenberg

### 11. 6. 2013

Weder-Tobler Ines, Lutzenberg, Alleineigentümerin, Erwerb 2. 12. 2002, an La Bella-Tobler Anuschka, Lutzenberg, neu Alleineigentümerin, Parzelle Nr. 931, 210 m<sup>2</sup>, Gartenanlage, Brenden, Lutzenberg

### 28. 6. 2013

Erbengemeinschaft Stark Ernst sel., Wienacht-Tobel, Erwerb 21. 8. 1975, an Mantovani Franco und Mantovani geb. Raess Marie Louise, Beinwil am See, zu je ½ Anteil Miteigentum, StwE Nr. S5014, Sonderrecht an der 5 ½-Zimmer-Wohnung Nord Parterre mit Keller Nr. 12 und Nebenräumen lt. Begründungsvertrag und Aufteilungsplan und StwE Nr. S5020, Sonderrecht an der Garage Nr. 6 lt. Begründungsvertrag und Aufteilungsplan, Tan, Wienacht-Tobel

### 8. 7. 2013

Hau Hanspeter, Lutzenberg, als Alleineigentümer, Erwerb 18. 6. 2012, an Hau Klaus, 9423 Altenrhein, Thal, als Alleineigentümer, Parzelle Nr. 887, 1 159 m<sup>2</sup>, Wohnhaus Nr. 736, Gartenanlage, Wasserbecken, Gstell, Lutzenberg

### 12. 7. 2013

Koller Albert und Koller-Neidhart Margrit, Rorschach, zu je ½ Anteil Miteigentum, Erwerb 11. 10. 2004, an Berini Reto, 9304 Bernhardzell, Waldkirch, als Alleineigentümer, Parzelle 814, 284 m<sup>2</sup>, Wohnhaus Nr. 461, Gartenanlage, Unterwienacht, Wienacht-Tobel

### 17. 7. 2013

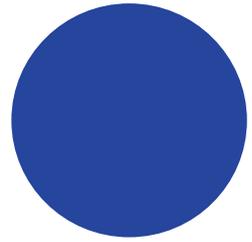
Haltiner Peter und Haltiner-Koch Adelheid, Lutzenberg, zu je ½ Anteil Miteigentum, Erwerb 1. 6. 2006, an Allemann Lorenzo und Allemann-Steiner Susanna Magdalena, Lutzenberg, zu je ½ Anteil Miteigentum, Parzelle Nr. 150, 723 m<sup>2</sup>, Wohnhaus Nr. 759, Gartenanlage, Strasse, Oberhof/Hof, Lutzenberg

### 22. 7. 2013

Pulvermacher-Landgräber Ingrid, Bochum DE, Alleineigentümerin, Erwerb 6. 4. 1982, an Pulvermacher Ulrich, Bochum DE, Alleineigentümer, StwE Nr. S5003, Sonderrecht an der 2 ½-Zimmer-Wohnung Ost im 1. Stock mit Keller Nr. 2a und Nebenräumen lt. Begründungsvertrag und Aufteilungsplan, Tan, Lutzenberg und StwE Nr. S5025, Sonderrecht am Auto-Abstellplatz Nr. 1 lt. Begründungsvertrag und Aufteilungsplan, Tan, Wienacht-Tobel

### 25. 7. 2013

Schläpfer Hans sel., Thal, zu ½ Anteil Miteigentum, Erwerb 15. 10. 2002, an Schläpfer-Langenegger Silvia, Thal, als Alleineigentümerin, Parzelle Nr. 455, 763 m<sup>2</sup>, Wohnhaus mit Garagenanbau Nr. 218, Gartenanlage und übrige befestigte Flächen, Haufen, Lutzenberg



## Geburten

- **Riedener, Gabriel**, geboren am 3. Juli 2013 in St.Gallen SG, Sohn des Riedener, Philipp Jürg und der Riedener geb. Zellweger, Christina Rebecca, wohnhaft in Lutzenberg.
- **Schöttler, Elias**, geboren am 15. Juli 2013 in Heiden AR, Sohn des Schöttler, Steffen und der Schöttler geb. Künzler, Janine Ana Maria, wohnhaft in Wienacht-Tobel.
- **Obertüfer, Darijan Pascal Patrik Maximos**, geboren am 11. August 2013 in St.Gallen SG, Sohn des Obertüfer, Patrik und der Obertüfer geb. Thoma, Sabrina Amadea, wohnhaft in Wienacht-Tobel.

## Trauung

- **Wilfinger, Bernd und Wilfinger geb. Zbinden, Nicole Fabienne**, wohnhaft in Lutzenberg AR, Trauung am 15. August 2013 in Rorschach SG.

## Todesfälle

- **Jankovics, Iván Deszö**, gestorben am 9. Juli 2013 in Lesencetomaj (Ungarn), geboren 1923, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.
- **Pagiusco, Giancarlo**, gestorben am 2. August 2013 in Grosio (Sondrio, Italien), geboren 1966, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.
- **Plag, Marcel René**, gestorben am 7. August 2013 in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein), geboren 1964, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.
- **Locher, Curt Richard**, gestorben am 14. August 2013 in Lutzenberg AR, geboren 1921, wohnhaft gewesen in Lutzenberg.

# GURMETTLI

## INFO

... frisch vom Dorf! ...

# Sennhütte

FAMILIE FUHRER



Dorfstrasse 4, 9425 Thal Tel. 071 888 29 53  
www.sennhuetten-thal.ch



### Ihr Fonduespezialist

#### Käsemischungen für ein selbstgemachtes Fondue

Wählen Sie Ihr Lieblingsfondue aus über 15 verschiedenen Mischungen

#### Quick-Fondue

Hausgemachtes Chäsfondue mit allen Zutaten bereits drin. Gelingt immer, ist wie selbstgemacht und mehrere Wochen haltbar. In 8 Sorten erhältlich.



#### Fondue-Partyservice

Fondue für mehrere Personen? Die Sennhütte bietet Ihnen einen Leihservice von Geschirr an oder organisiert den ganzen Anlass.



### Fondueplausch

Erleben Sie einen gemütlichen Abend mit viel Fondue und Musik:  
**Samstag, 2. November, 19.00 Uhr**  
**Gasthaus Ochsen, Thal**  
Eintritt inkl. Fondue: Fr. 19.— pro Person (Kinder bis 14 Jahre: Fr. 13.—)  
*Bitte anmelden! Danke.*

#### Wir sind für Sie da

Mo - Fr 0730 - 1215 1500 - 1830  
Sa 0730 - 1500 durchgehend  
Mittwochnachmittag geschlossen

Käseplatten, Raclette, Früchte und Gemüse, Getränke, Hauslieferdienst, Lotto/Toto/Lose ...

## Bruno Alder

für alle Schreinerarbeiten, Einbauschränke, Küchen, Zellulose-Isolationen, Parkettböden, Tüllböden, Umbauten



Werkstatt: Haufen 232  
9426 Lutzenberg  
079 313 99 18

Büro und Privat: Krenne 53  
9405 Wienacht-Tobel  
071 891 56 03

e-mail: alderholz@bluewin.ch

## VSCI Carrosserie

### Thomas Hotz

Brenden 305  
9426 Lutzenberg

- Autoglas • Unfallschäden • Rostschäden
- Spritzwerk • Oldtimer • Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch  
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



Praxis von Kopf bis Fuss.ch

Sonja Züst

Dipl. Gesundheitsmasseurin  
9426 Lutzenberg

Jetzt für den Winter  
das Immunsystem mit  
schröpfen stärken

Anmeldung unter: 079 468 09 28

## Salva Werni Paddy Partyservice

9426 Lutzenberg  
Tel. 079 445 61 87  
wernerdutler@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für Ihre  
Firmenanlässe sowie  
Geburtsstagsfeiern  
im Schützenhaus  
Lutzenberg  
oder bei Ihnen privat



## Langenegger Heizungen

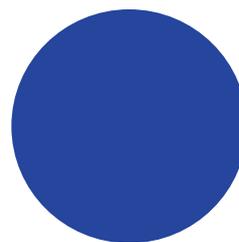
Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

#### Damian Langenegger

Oberbrenden 764  
9426 Lutzenberg  
Natel: 079 407 26 34  
Telefon: 071 888 00 28  
Telefax: 071 888 03 18  
e-mail: info@langenegger-heizungen.ch  
www.langenegger-heizungen.ch

# Bewilligte Projekte Juni bis August 2013

- Giger Christoph, Batallon Tarma 170, Santiago de Surco, Lima 33, Peru, vertreten durch Rau-Giger Debora, Buchenstrasse 9, 9403 Goldach  
Ersatz Gasheizung, Parz. 250, Engelgass 352, Lutzenberg
- Hübscher-Thalmann Thomas und Manuela, Büelachen 372, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Gasheizung, Parz. 269 und 270, Büelachen 372 und 373, Lutzenberg
- Weber Regina, Dorffhalde 132, 9426 Lutzenberg  
Photovoltaikanlage, Parz. 114, Dorffhalde, Lutzenberg
- Hau Hanspeter, Gstell 761, 9426 Lutzenberg  
Umbau Einfamilienhaus, Parz. 887, Gstell 736, Lutzenberg
- Schowtka Liane, Hof 667, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Gasheizung, Parz. 122, Hof 668, Lutzenberg
- Gaudl-Riedl Karl-Heinz und Gabriele, Hof 387, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Öl- durch Gasheizung, Parz. 287, Hof, Lutzenberg
- Junkert Rolf, Unterer Kapf 624, 9405 Wienacht-Tobel  
Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe, Parz. 837, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel
- Baumgartner Mathias, Unterer Kapf 620, 9405 Wienacht-Tobel  
Ersatz Ölheizung, Parz. 850, Unterer Kapf, Wienacht-Tobel
- Th. Bleiker AG, Hof 141, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Garagentore durch Fenster, Parz. 400, Hof, Lutzenberg
- Thoma-Petrovic Maximos und Miriam, Seebüelstrasse 6a, 9403 Goldach  
Fenstertüre zum Garten, Parz. 679, Wienacht 6, Wienacht-Tobel
- Kraus-Gerber Heinz und Anna, Unterwienacht 477, 9405 Wienacht-Tobel  
Einbau Terrassentüre, Parz. 838, Unterwienacht, Wienacht-Tobel
- Hengartner Werner, Tobel 102, 9405 Wienacht-Tobel  
Neubau Gartenhaus, Parz. 590, Tobel, Wienacht-Tobel
- Graber Stephan, Kapf 72, 9405 Wienacht-Tobel  
Photovoltaikanlage, Parz. 744, Kapf, Wienacht-Tobel
- Meier Dario und Graber Regula, Unterwienacht 32, 9405 Wienacht-Tobel  
Fassadensanierung, Parz. 665, Unterwienacht, Wienacht-Tobel
- Scherrer Guido, Greithstrasse 26, 9000 St.Gallen  
Sanierung Dach und Haustüre, Anbau Vordach, Parz. 543, Tobel 80, Wienacht-Tobel
- La Bella-Tobler Anuschka, Brenden 300, 9426 Lutzenberg  
Anbau Wohnhaus, Parz. 226 und 931, Brenden, Lutzenberg



- Gähler-Spitzer Hans und Elsbeth, Haufen130, 9426 Lutzenberg  
Ersatz Stückholzheizkessel durch Gasheizung, Parz. 403, Haufen, Lutzenberg
- Steiner Daniel, Haufen 238, 9426 Lutzenberg  
Sanierung Wohnhaus, Parz. 13, Haufen, Lutzenberg
- Schwaller Brigitta, Seebeli 67, 9405 Wienacht-Tobel  
Erweiterung Balkon, Parz. 599, Seebeli, Wienacht-Tobel
- Lauchardt-Stäheli Dieter und Yvonne, Hof 155, 9426 Lutzenberg  
Erstellen Absturz- und Sichtschutzwand, Parz. 305, Hof, Lutzenberg
- Lauchardt-Stäheli Dieter und Yvonne, Hof 155, 9426 Lutzenberg  
Neubau Carport, Parz. 305, Hof, Lutzenberg

[www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)



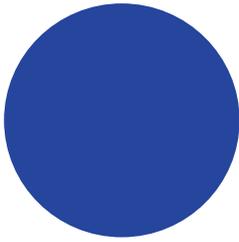
**Jetzt bewerben!**

**Der IBK-Kleinprojektfonds fördert Begegnung und Austausch über die Grenzen in der Bodenseeregion**

Unterstützt werden kleinere grenzüberschreitende Vorhaben von Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden, Vereinen und Institutionen. Der Fonds fördert maximal die Hälfte der Kosten (i.d.R. bis zu 2.500 Euro, Maximalförderung 10.000 Euro).

Beratung und Information bei der IBK-Geschäftsstelle:  
Telefon: +49 7531 527 22, [kleinprojekte@bodenseekonferenz.org](mailto:kleinprojekte@bodenseekonferenz.org)  
[www.bodenseekonferenz.org/kleinprojektfonds](http://www.bodenseekonferenz.org/kleinprojektfonds)





## Information zur neuen Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO)

Sie engagieren sich als Tagesmutter im Kanton Appenzell Ausserrhoden oder Sie möchten Tageskinder bei sich aufnehmen? Die Betreuung von Tageskindern in Tagesfamilien ist ein wichtiger Teil innerhalb des familienergänzenden Kinderbetreuungsangebotes. Als Tagesmutter leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie ermöglichen Kindern neue Lern- und Entwicklungserfahrungen und unterstützen junge Familien in ihrem Alltag.

Am 1. 1. 2013 wurde die Aufsicht über alle Pflegeverhältnisse im Kanton Appenzell Ausserrhoden an die kantonale Pflegekinderaufsicht übertragen. Die Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) verlangt eine Meldung, wenn ein Kind während des Tages ausserhalb der Familie betreut wird.

- Ein Tagesbetreuungsverhältnis muss gemeldet werden, wenn ein Kind regelmässig drei Halbtage oder mehr von einer Tagesmutter betreut wird.
- Maximal können fünf Kinder gleichzeitig in einer Tagesfamilie betreut werden. Dabei sind die eigenen Kinder unter 12 Jahren mit eingeschlossen. Höchstens zwei der Kinder können weniger als drei Jahre alt sein, davon höchstens eines unter achtzehn Monaten.
- Betreuungszeiten werden zwischen den abgebenden Eltern und der Tagesmutter vereinbart und sind verpflichtend für die nächste Betreuungsperiode.

- Bei Vorschulkindern ist besonders auf eine Konstanz in der Gruppe zu achten.
- Kontinuität der Betreuung ist für Kleinkinder wesentlich. Jedes Betreuungsverhältnis braucht einen Vertrag.

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Zusammenarbeit von Tagesmüttern mit dem *Tagesfamilienverein Appenzell Ausserrhoden* viele Vorteile bietet:

- Die Grundausbildung zur Tagesmutter, Aus- und Weiterbildung und der Nothelferkurs für Kleinkinder werden bezahlt.
- Erfahrungsaustausch unter Tagesmüttern wird angeboten und sozialversicherungsrechtliche Leistungen werden abgerechnet.
- Der Verein unterstützt Tagesmütter und sucht für die Kinder den passenden Platz.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.tagesfamilien-ar.ch> oder <http://www.tagesfamilien.ch>.

### Pflegefamilien

Wenn Kinder oder Jugendliche nicht zuhause leben können, brauchen sie eine Pflegefamilie. Die Möglichkeit, mit einer Familie zusammen zu sein, unterstützt sie in ihrer Entwicklung. Kinder können in Dauerpflege, während der Woche oder regelmässig während Wochenenden und Ferien sowie in Krisenzeiten platziert werden. Dazu braucht es gemäss PAVO eine Bewilligung. Möchten Sie als Pflegefamilie ein Kind oder einen Jugendlichen für längere Zeit in Ihrer Familie aufnehmen? Dann melden Sie sich bei der kantonalen Pflegekinderaufsicht in Herisau, Telefon 071 353 66 50. Gerne informieren wir Sie über Bedingungen und Möglichkeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

<http://www.ar.ch/departemente/departement-inneres-und-kultur/kindes-und-erwachsenenschutzbehorde/pflegekinderaufsicht/>

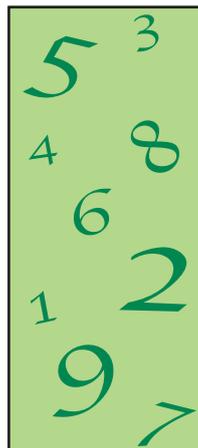
KESB AR

ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE  
KRAFTWERKE AG



### // JÄHRLICHE STROMABLESUNG

Vom **11. bis 30. November 2013** besucht Sie die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG in Lutzenberg-Wienacht für die jährliche Stromablesung.



## Numetera

Einzel-, Paar- & Familien-Beratung

Rosmarie Kobler  
dipl. Numerologin

Fuchsacker 670  
9426 Lutzenberg  
T. 071 880 00 63  
M. 078 778 73 04  
[numetera@bluwin.ch](mailto:numetera@bluwin.ch)

## Waldclub der Unterstufe

Bis zu den Herbstferien erkunden und erforschen die Erst-, Zweit- und Drittklässler am Donnerstagmorgen den Wald beim Schulhaus. Im Kreis singen die Kinder «Im Wald im schöne grüne Wald» und begrüßen den Baum ihrer Wahl.



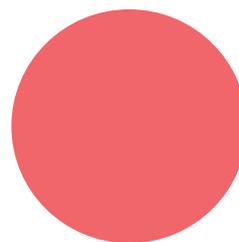
Paarweise führen sie einander blind durch das Geäst und über den unebenen Waldboden und erspüren die Rinde der Bäume.

Sie sammeln Blätter, Nüsse, Beeren, Blüten und Hölzer, die nach ihrer Art sortiert werden.



Die Kinder legen einen Bilderrahmen über eine Pflanze, die ihnen besonders gefällt.

Sie erforschen den Bau vom Fuchs - oder ist es der Dachs, der hier gegraben hat?



## Aus der Schule geplaudert

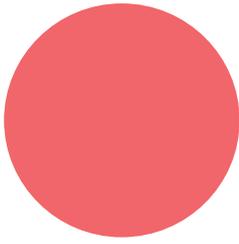


Erster Schultag für elf «Ersteler» am 12. August 2013: Begrüssung auf dem Pausenplatz.



Grümpelturnier als erster Höhepunkt des neuen Schuljahres: Die stolzen Gewinner/innen mit Goldmedaille.

*Jennifer Deuel*



## Was mir in der ersten Schulwoche besonders gut gefallen hat

Nach der ersten Einstimmung am Montagmorgen aus den Notizen der Kinder zusammengetragen von Jennifer Deuel, Schulleiterin.

*Jasmin:* Dass ich viele Freunde habe.

*Finja:* Alles hat mir gefallen!

Bis 100 rechnen.

Französisch gefällt mir!

Wir sind baden gegangen.

Dass ich bis 1000 rechnen kann.

*Malu:* Als Hausaufgabe hatte ich 30 Minuten Fussball spielen.

Ich ging öfters in die Schule und habe mit ein paar Mädels Fussball geübt.

*Dennis:* Der Sport vom Dienstag und Französisch waren cool!

Die neue Klasse und ein neues T-Shirt.

*Lea:* Dass ich Gotti von Alexandra sein darf.

Das Werken gefiel mir!

*Samea:* Mir gefallen die neuen Hefte.

*Fjolla:* Englisch gefällt mir!

*Coralie:* Dass ich jetzt in der ersten Klasse bin.

Frau Scherrer, Zeichnen und Sport gefallen mir!

Ich gehe gerne turnen und ins Werken.

Das Rechnen gefällt mir ebenfalls.

*Elias:* Mir hat gefallen, dass die Ersterler gekommen sind.

*Jerusha:* Wir haben einen neuen Matheplan.

Ich zeichne gerne.

## Sommerlager 2013 Mittelstufe Lutzenberg

Am Montagmorgen fuhren wir mit dem Car nach Bevaix im Kanton Neuenburg. Wir waren alle erstaunt, denn das Haus sah ganz anders aus als im Internet.

Wir hatten eine coole Woche, wir besuchten das Papiliorama, den Neuenburgersee, die Stadt Neuenburg und den Creux du van, einen abgesunkenen Berg, der nur noch aus ca. 400 Meter hohen Steilwänden besteht. Wir machten lange Wanderungen, eine schöne Schifffahrt, sahen bewundernswerte Tiere und spielten Fussball bei unserem Lagerhaus.

Wir konnten auch unsere Französischkenntnisse ein bisschen erweitern, da unser Lagerhaus auch noch von anderen Klassen aus dem Welschland bewohnt wurde. Wir bewältigten Konflikte mit den welschen Kindern und freundeten uns mit ihnen an.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns dieses tolle Lager im Welschland ermöglicht haben.

Michaela und Michelle, 4./5./6. Klasse Lutzenberg, Gitzbüchel



*Siri:* Mir gefällt meine neue Klasse! Mir haben die neuen Hefte gefallen, die Franzstunden und die Hausaufgaben.

Ich bin gerne das Gotti von Jasmin.

*Eine Erstklässlerin:* Es waren tolle Hausaufgaben!

*Fabiinne:* Das Lesen in der Schule hat mir gefallen.

*Jasmin:* Ich habe mich auf den Schulbeginn gefreut.

*Friedrich* gefällt, dass er im Kindergarten eine ganze Woche lang spielen kann.

*Josie:* Ich freue mich darüber, dass ich eine neue Brille habe.

*Nina:* Wir haben junge Kätzchen bekommen!

*M.* freut sich darüber, dass die Sonne die ganze Woche lang geschienen hat.

Das Turnen zusammen mit den Grossen gefällt mir.

*Tamara* und *Kim* hat das Werken bei Frau Romanin gefallen.

*Anina* zeichnet gerne.

Jennifer Deuel

## Ausflug Samariterverein Lutzenberg/Wienacht



Gutgelaunte Samariter beim Zwischenhalt auf der Klewenalp

Am Samstag, 22. Juni 2013, traf sich eine muntere Schar von reiselustigen Samaritern am Bahnhof in Rheineck. Gut gelaunt startete man in Richtung St.Gallen und von dort aus in Richtung Innerschweiz, genauer gesagt nach Luzern. Das Wetter zeigte sich von der zögerlichen und noch bewölkten Seite, aber je näher man Luzern kam, desto freundlicher wurde es.

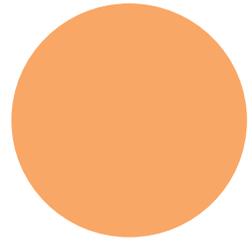
In Luzern hatten dann alle Samariter noch 2 Stunden Zeit, sich die Stadt etwas genauer anzusehen. Während einige die Zeit nutzten um einen Kaffee zu trinken, gingen andere etwas bummeln und shoppen. Mit gutgefülltem Rucksack und ein paar Souvenirs im Gepäck traf man sich dann am Schiffssteg und bestieg das Kursschiff von Luzern, über Weggis und Vitznau nach Beckenried.

Mit der Luftseilbahn ging es dann von Beckenried auf die Klewenalp, wo uns eine herrliche Aussicht über den See erwartete. Nach dem Bezug der Gästezimmer durften die Samariter zur Alpenolympiade antreten. Es standen knifflige Disziplinen auf dem Programm: Wettsägen, wettnageln, wettmelken, Hufeisen werfen und Karrettenrennen. Der sportliche Plauschwettkampf gab allen einiges an Lachern. Als Belohnung gab es ein leckeres Abendessen mit Rangverkündung. Als beste Wettkämpferin gewann Andrea Thurnherr einen Gutschein für einen Skitag auf der Klewenalp.

Nach dem Essen zeigt sich doch tatsächlich noch die Abendsonne in ihrer ganzen Pracht und animierte die Samariter noch zu einem Abendspaziergang über die Alp zum nahe gelegenen Blumenweg. Als es dann doch dunkel wurde, traf man sich im Gemeinschaftsraum des Hotels zum jassen und spielen.



Hufeisen werfen war die Paradedisziplin der Alpenolympiade



Der Morgen kam schneller als erwünscht und so erwachte man und traute seinen Augen kaum – dichter Nebel lag über der Klewenalp, sodass man kaum die Hand vor seinen Augen sehen konnte. Lachend meinte der Bergwirt: «das chunt halt im Spohtherbscht no gern vor» – es sah wirklich nicht aus als wär's Sommer.

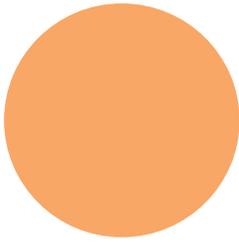
Aber, auch im Nebel lässt sich gut frühstücken und so sass man dann bei üppigem Brunch und erzählte sich vom Weckdienst der alpeigenen Murmeltiere, die schon frühmorgens jedem Hahn Konkurrenz machen.

Wieder auf dem Schiff zurück nach Luzern, vorbei am Bürgenstock und der lebendigen Geschichte rund um den See, genossen ein paar der Samariter noch die herrliche Aussicht auf Deck, gestärkt durch ein Schnäpschen, während die Anderen in kleinen Gruppen im Schiffsinneren lieber einen Jass klopfen wollten. In Luzern angekommen kam Bewegung in die Gruppe. Kultur stand noch auf dem Programm.

Vom Seebecken her kommend wanderten die Samariter über die Kapellbrücke zur Museggmauer und ihren malerischen Türmen. Ein herrlicher An- und Ausblick bot sich von der ehemaligen Stadtbefestigung. Die Stadt Luzern lag einem zu Füßen und die Türme, eindrucksvolle Zeitzeugen einer längst vergangenen Epoche, wollten bestiegen werden.

Ein herzlicher Dank des ganzen Vereines an die Organisatorinnen dieses gelungen Ausfluges.

*Nicole Bischof,  
SV Lutzenberg/Wienacht*



## Herzmassage- Grundkurs (BLS-AED-Grundkurs)

Da ein Arzt nicht immer in wenigen Minuten zur Stelle ist, können Laien mit Erfolg die Herz-Lungen-Wiederbelebung in die Wege leiten, bis der Patient in professionelle Hände kommt.

Auch Sie können die einfache, wirksame Technik in unserem sechsstündigen BLS-AED-Kurs lernen. Im Kurs haben Sie die Möglichkeit, an eigens für die Herz-Lungen-Wiederbelebung entwickelten Reanimationspuppen und Defibrillatoren zu üben.

Der **BLS-AED-Grundkurs** dauert zwei Lektionen à 3 Stunden.

Lektion 1: Montag, 4. November 2013,  
19.30–22.30 Uhr

Lektion 2: Donnerstag, 7. November 2013,  
19.30–22.30 Uhr

im Schulhaus Gitzbüchel. Die Kurskosten betragen Fr. 120.– inkl. Kursdokumentation und Ausweis.

Mit dem Besuch des Repetitionskurses wird der zwei Jahre gültige Ausweis um zwei weitere Jahre verlängert.

**BLS-AED-Repetitionskurse** finden wie folgt statt:

Kurs 1: Donnerstag, 7. November 2013,  
19.30–22.30 Uhr

Kurs 2: Mittwoch, 13. November 2013,  
19.30–22.30 Uhr

im Schulhaus Gitzbüchel. Die Kurskosten betragen Fr. 60.–

Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Weitere Auskünfte und Anmeldungen bitte an Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59 oder auf [www.samariter-lutzenberg.ch](http://www.samariter-lutzenberg.ch)

*Samariterverein Lutzenberg-Wienacht*

## Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg im Wandel

Für den Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg zeichnen sich wesentliche Veränderungen ab oder sind bereits vollzogen.



Willi Würzer & Daniel Chardon, scheidender & künftiger Präsident Verkehrsverein

Eine markante Neuerung ist die Organisation des Wienachtsmarktes, für welche sich nicht mehr der Verkehrsverein verantwortlich zeigt, sondern ein eigens dafür ins Leben gerufenes Organisationskomitee. Weiter wird sich Willi Würzer nach langjähriger Präsidentenschaft langsam von diesem Amt zurückziehen und dieses an der Hauptversammlung im Frühjahr 2014 definitiv an Daniel Chardon übergeben. Chardon ist jetzt schon als Aktuar im Vorstand tätig. Willi Würzer wird sich nach der Übergabe weiterhin als Kassier zur Verfügung stellen und zusammen mit Erika Aemisegger, Jutta Basler und Fritz Marti den Vereinsvorstand bilden.

So wie sich der Vorstand neu konstituiert wird auch der Wirkungsbereich, der Sinn des Verkehrsvereins neu definiert werden müssen, um der sich wandelnden Tourismusbranche, den Freizeitgewohnheiten und den Bedürfnissen der Gemeinde gerecht werden zu können.

Daniel Chardon ist überzeugt davon, dass sich ein Verkehrsverein – will

er Bestand haben – in Zukunft nicht nur dem Thema Tourismusförderung verschreiben darf, sondern den Fokus öffnen muss. Wie kann man sich in der Region vernetzen, welche Synergien nutzen? Welches sind die kulturellen Eigenheiten, was ist Brauchtum in der Region? Wie kann man bestehende Ressourcen bekannt und beliebt machen, welches Publikum möchte man erreichen? Wie kann sich die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und Appenzellerland Tourismus gestalten?

Daniel Chardon und Willi Würzer sind sich einig, dass ein Verkehrsverein nicht einfach die Tourismusförderung zum Zweck hat, sondern auch wesentlich zur Standortqualität beitragen kann. Und umgekehrt.

In diesem Sinne wünschen sich beide, den Umbruch als Chance nutzen zu können, die Marke Wienacht/Lutzenberg im Vordergrund, über dem Bodensee zu entwickeln und zu stärken.

*Maria Heine Zellweger*

## Gemütlicher Open-Air-Abend

Es ist schon Tradition, dass der Musikverein und der Kleintierzüchter-Verein Lutzenberg zu einem gemütlichen Open-Air-Abend auf dem Schulareal Gitzbüchel einladen. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich Ende Juni wiederum viele illustre Gäste ein. Sie alle durften sich erfreuen an einem bunten Melodienstrauss, an den schönen Stimmen der Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chors Buriel-Thal sowie an den beschwingten Vorträgen der Bläserinnen und Bläser.

Zu Beginn präsentierte sich der Musikanten-Nachwuchs. Unter der Leitung von Patrick Ruppner bewiesen die «Young Notes», dass der Jugendförderung viel Beachtung geschenkt wird. Mit lang anhaltendem Applaus wurden die munteren Melodien verdankt. Im anschliessenden Programmablauf traten Musikverein und der Gemischte Chor im Wechsel auf.

Als Auftakt gab der Gemischte Chor unter der Leitung von Florian Rutz einen Ausschnitt aus dem vielseitigen Liedgut zum Besten und besang mit dem «Steinig Tisch-Lied» den beliebten Aussichtspunkt in der Gemeinde Thal. Zu begeistern wussten die Sängerinnen und Sänger aber auch mit dem Vortrag «Lieder so schön wie der Norden» und dem schon 1821 durch den Dichter Wilhelm Müller veröffentlichten, noch heute in Studentenverbindungen äusserst populären Volkslied «Im Krug zum grünen Kranze».

Fortgesetzt wurde das Programm durch den Musikverein, der mit dem Loreto-Marsch und der Polka «Auf der Vogelwiese» das Publikum zum kräftigen Mitklatschen animierte. In der wohlverdienten Pause sorgte das Service-Team des KZV mit leckeren Grillhäppchen bestens für das leibliche Wohl.

Im zweiten Programmteil wartete der Gemischte Chor mit dem Spiritual «Heaven is a wonderful place» (Der Himmel ist ein wunderbarer Ort) auf, gefolgt vom Song «Unter fremden Sternen» und konnte mit dem Titel aus den 1960er-Jahren das Publikum zum Mitsingen gewinnen, bevor der Musikverein unter der Direktion von Walter Rüsche mit dem Marsch «Over and out» von Randy Beck und weiteren abwechslungsreichen Melodien das Szepter übernahm.

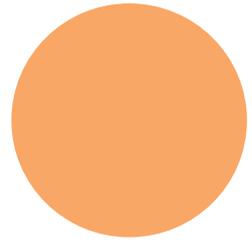
Den Abschluss des Melodienreigens setzten die Musikanten und der Gemischte Chor mit der Aufführung der «Diamanten-Polka» von Walter Völkl und dem Lied «Amazonaswälder» von Erwin Zsaisits, zwei Kompositionen, die besonders zu gefallen wussten und nach einer Zugabe verlangten, die gerne gewährt wurde.

Mit grossem Applaus verdankte das Publikum die vielseitigen Vorträge, worauf es sich Mitwirkende und Gäste nicht nehmen liessen, in den Turnhallentrakt zu dislozieren und den Abend bei Kuchen und Kaffee ausklingen zu lassen.

*Rolf Niederer*



Gemischter Chor Buriel-Thal



## Nothelfer – der neue Nothilfekurs mit «eLearning»-Teil

### Theorie am PC, Praxis im Kurs

Den Nothilfekurs gibt es in einer neuen Form mit verkürzter Präsenzzeit (eNothelfer). Die Teilnehmer können die Theorie mittels eLearning am eigenen PC erarbeiten. Für das praktische Einüben der Erste-Hilfe-Technik besuchen sie danach einen siebenstündigen Präsenzkurs (2 Abende).

Der Samariterverein Lutzenberg-Wienacht führt den nächsten Nothilfe-Präsenzkurs wie folgt durch:

Mittwoch, 20. November 2013

Freitag, 22. November 2013

Kurszeiten: jeweils von 19.00–22.30 Uhr

Kursort: Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg

Mehr über Kursanmeldung und Einstieg ins eLearning findet man unter [www.samariter-lutzenberg.ch](http://www.samariter-lutzenberg.ch)

Für Fahrschüler ist ein besuchter Nothilfekurs obligatorisch, aber auch in anderen Situationen kann dieser Kurs sehr nützlich sein. Der Ausweis ist 6 Jahre gültig.

Kurskosten: Praxisteil Fr. 125.–

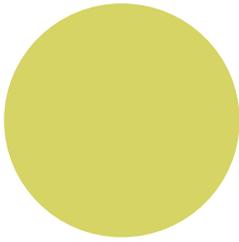
(plus Theorieteil Fr. 15.–)

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Weitere Auskünfte bei Cony Künzler,

Telefon 071 888 60 59.

*Samariterverein Lutzenberg-Wienacht*



## Chinderfiir Thal-Lutzenberg

Alle Kinder bis und mit 3. Klasse sind mit ihren Eltern und Geschwistern ganz herzlich eingeladen zur ökumenisch offenen Chinderfiir:

**Sonntag, 24. November 2013,  
um 10.00 Uhr, im kath. Pfarreiheim Thal**

An dieser Feier, die etwa eine halbe Stunde dauert, hören wir eine Geschichte, singen und feiern miteinander. Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Eltern mitmachen.

*Die Vorbereitungsgruppe  
Sandra Keller, Karin Lopardo,  
Patrizia Cartaro, Esther Wirz*

## Gemeinsam Weihnachten feiern

Sie sind herzlich eingeladen Heiligabend in Gemeinschaft zu verbringen:

**24. Dezember 2013, ab 18.30 Uhr  
im Schützenhaus Lutzenberg.**

Es wird eine Gerstensuppe serviert und das Dessertbuffet kann noch durch Spenden angereichert werden. Meine Familie und ich freuen uns auf das Fest. Wenn Sie alleinstehend sind oder als Familie im Schützenhaus mitfeiern möchten, sind Sie ganz herzlich willkommen. Ich bitte um Anmeldung (wenn erwünscht, wird ein Fahrdienst angeboten).

Bea Hofer, Fuchsacker 279, 9426 Lutzenberg  
071 888 09 75, tbhofer@bluewin.ch

## Wienachtsmarkt mit neuer Organisationsstruktur

Nach zwanzigjähriger Federführung in der Organisation des Wienachtsmarktes durch den Verkehrsverein wurde eine Umstrukturierung vollzogen. Neu zeichnet sich ein vereinsunabhängiges Organisationskomitee (OK) für die Durchführung des Anlasses verantwortlich.



Das OK Wienachtsmarkt – von links nach rechts: Fabian Eugster (Präsident), Claudia Langenegger, Bruno «Büsch» Büchi, Manfred Tobler, Werner Dutler, Martin Züst

Erstes Ziel ist ganz klar, die Zukunft des Wienachtsmarktes zu sichern. «Wienacht ist weit über die Region bekannt mit diesem Anlass und für mich persönlich gibt es kaum einen stimmigeren Ort für einen Weihnachtsmarkt. Ich bin mit dem Markt aufgewachsen und ich kann mir nur schwer vorstellen, dass dieser aus der Agenda verschwinden sollte» sagt Fabian Eugster über die Motivation für sein Engagement.

Mit einer klaren Struktur, durchschaubarer Aufgabenverteilung und Zuständigkeit, breiter Abstützung in den Vereinen einerseits und dem Miteinbezug der Töbliger und deren Anliegen andererseits hofft Fabian Eugster und sein Team, die Grundlage für eine Durchführung des Anlasses zu bieten, der niemandem zur Last und von allen freudig mitgetragen wird.

So möchte das neue OK Bewährtes weiterführen und aus Erfahrungen vergangener Jahre Anpassungen entwickeln. Stichworte dazu sind Verkehrs- und Sicherheitskonzept, Auf- und Abbau, Kostendeckung und Überschussverwaltung oder auch Werbung und Sponsoring. Weiter ist ein eigenständiger Internetauftritt unter [www.wienachtsmarkt.ch](http://www.wienachtsmarkt.ch) ab ca. Mitte Oktober geplant.

Fabian Eugster und das OK-Team stehen über [wienachtsmarkt@bluewin.ch](mailto:wienachtsmarkt@bluewin.ch) für Fragen zur Verfügung. Ausserdem findet am 24. 10. 2013 eine Informationssitzung im Restaurant Treichli statt – in erster Linie für Mitglieder der Korporation Pro Tobel, aber auch für alle anderen Interessierten mit Voranmeldung.

*Maria Heine Zellweger*

# 1. August-Volksfest in Heiden

Fotos: Peter Schalch



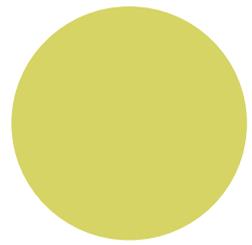
Der Funken vor grossartiger Kulisse



Sternmarsch-TeilnehmerInnen aus Lutzenberg



1. August-Redner, Ständerat Dr. Ivo Bischofberger, Oberegg AI



Lampionumzug der Kinder



Die Lutzenberger Blasmusik ist als einzige Formation am Fest vertreten



Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck  
Tel. 071 888 52 88, www.sglb.ch

Gemeinsam wachsen. St. Galler Kantonbank

**<fokus> lässt  
Ihr Budget  
nicht verpuffen.  
Werben Sie im  
Lutzenberger  
Gemeinde-Magazin.**

[hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch](mailto:hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch)

KLAR, VERSTÄNDLICH, PERSÖNLICH

## SO KLINGT MEIN LEBEN

PEPE LIENHARD, MUSIKER



**WIDEX DREAM™**  
TRUE TO LIFE SOUND



**Hören ist Lebensqualität**

«Im Appenzellerland wohne,  
im Appenzellerland chaufe,  
dänn mosch gär nöd wit laufe  
– dä Umwelt z'lieb.

Sönd willkommen!»

**acustix**

**acustix Heiden**

Poststrasse 24, 9410 Heiden

Tel. 071 888 83 83 · E-Mail: [heiden@acustix.ch](mailto:heiden@acustix.ch)

**Vertragslieferant der Sozialversicherungen IV, AHV, SUVA, MV**

**Wies** Wohnen zwischen Blumen und Weiden - **Heiden**



Planen und  
bauen

**Heller AG**  
Planungsbüro /  
General-  
unternehmung

**Heller AG**  
Immo-Service

Tiefenau 6  
9410 Heiden

071 891 28 28

**Einladung zum Tag der offenen Türe:**  
Freitag, 25.10.2013 ab 16.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 26.10.2013 ab 09.00 bis 12.00 Uhr

**Haus Goldregen:**

EG West	4.5 Zimmer Wohnung
1. OG Ost	5.5 Zimmer Wohnung
2. OG Ost	5.5 Zimmer Wohnung

**Haus Mohn:**

EG West	3.5 Zimmer Wohnung
EG Ost	4.5 Zimmer Wohnung
1. OG West	3.5 Zimmer Wohnung
1. OG Ost	4.5 Zimmer Wohnung

**Verkaufspreise ab Fr. 510'000.00**

Verlangen Sie unverbindlich unsere ausführliche Dokumentation.

**MINERGIE®**



Wir führen einen Treffpunkt mit verschiedenen Angeboten für armutsbetroffene Menschen in Not.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir kontaktfreudige, freiwillige Helfer/ Helferinnen für die wöchentliche Lebensmittelabgabe, jeweils am Freitag von ca. 13.15–16.00 Uhr. Wir wünschen uns belastbare Personen, welche mit ihren freundlichen Umgangsformen uns unterstützen im Kaffee und in der Lebensmittelabgabe.

**Sind sie interessiert?**

Für weitere Auskünfte sind wir gerne bereit:

Jenny Bühler	071 888 01 42
Karin Wernli	071 888 44 69
Magdalena Anderegg	071 888 66 03
Nadja Züst	071 888 23 26

## Mit dem Glacier-Express nach Zermatt

Bahnfahren macht Spass – unter diesem Motto hatte der gewiegte Reise-Organisator Werner Dutler einen 2-Tages-Ausflug mit dem Glacier-Express nach Zermatt ausgearbeitet und damit bei der Lutzenberger Einwohnerschaft viel Interesse und Begeisterung ausgelöst, fanden sich doch am 24. August 2013 bei strahlendem Sonnenschein 96 erwartungsvolle Ausflüglerinnen und Ausflügler in Rheineck ein. Sie alle durften die reservierten SBB-Wagen nach Chur belegen. Bald waren die Reisenden in interessante Gespräche vertieft – und schon gab eine sympathische Stimme am Lautsprecher bekannt: Wir treffen in Chur ein.

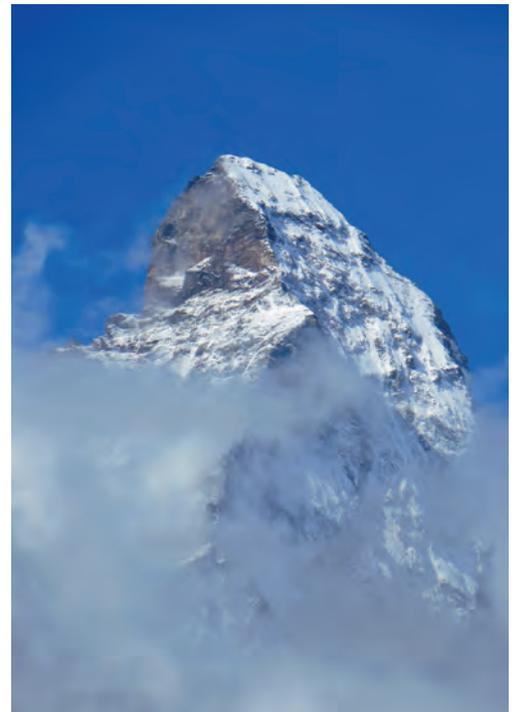
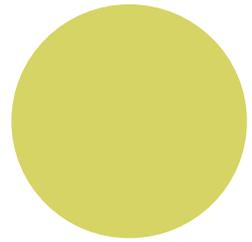
Hier hiess es umsteigen in die bereitstehenden roten Wagen des Glacier-Express. Gemütlich langsam schlängelte sich der Zug durch die wildromantische Rheinschlucht Richtung Disentis. Nun war zurücklehnen angesagt, um die Bergwälder und Alpweiden, die schneebedeckten Alpengipfel, die tosenden Gebirgsbäche und die schroffen Felswände, die an den Panorama-Fenstern vorbeizogen, zu geniessen, durchquert der Glacier-Express – der langsamste Schnellzug der Welt – auf der Fahrt nach Zermatt ja die Kantone Graubünden, Uri und Wallis und überwindet imposante Brücken und einige stattliche Tunnels. Ergänzend zur eindrucksvollen Fahrt wurde der ganzen Reisegruppe ein in der Bordküche frisch zubereitetes Mittagmenü direkt am Sitzplatz serviert.

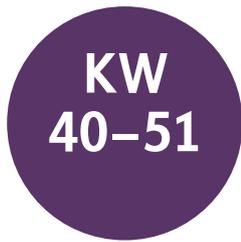
Nach dem Aufenthalt in Disentis arbeitete sich die Zugskomposition mit Hilfe einer Zahnradstange hinauf zum Oberalppass (2033 m ü. M.), dem höchsten Punkt der Strecke. Dann ging's am Fuss des St. Gotthard-Massivs vorbei hinab nach Andermatt. Ab Andermatt steuerte der Zug hoch über der Rhone und durch den 15 Kilometer langen Furka-Basistunnel nach Brig und weiter nach Visp. Jetzt führte die Route durch das Mattertal, einem der südlichen Seitentäler des Rhonetals mit zahlreichen Weinbergen, tiefen Schluchten und hohen Alpmatten, worauf sich die roten Waggons mittels Zahnradstange wiederum steil hinauf nach Zermatt, dem kleinen Dorf am Fusse des Matterhorns, schoben.

Natürlich denkt man bei Zermatt immer als erstes an das Matterhorn, das weltberühmte Schweizer Wahrzeichen. Doch für unsere Reisegruppe war nun der Zimmerbezug in zwei unmittelbar am Bahnhof gelegenen Hotels angesagt, um nach einem reichhaltigen Nachtessen durch die Gassen zu flanieren. Zermatt ist seit 1961 autofrei, für den Personenverkehr und die vielen Besucher stehen aber Elektro- und Pferdetaxis zur Verfügung. Am späteren Abend lud lüpfige Musik zum gemütlichen Beisammensein in der Hotel-Bar ein.

Die freien Vormittagsstunden am zweiten Tag nutzten die Ausflügler individuell. Während sich die einen im Dorf Zermatt auf Erkundungstour begaben, nutzen die anderen die Gelegenheit für eine Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Gornergrat, um auf 3089 m ü. M. das phantastische Panorama auf die umliegenden Berge und Gletscher und einen spektakulären Blick auf den Riffelsee, in dessen Wasser sich das Matterhorn spiegelte, zu geniessen, bevor alle Ausflügler wohlbehalten und um viele Eindrücke reicher via Bern-Zürich-St. Gallen wieder in die heimatlichen Gefilde zurückkehrten.

*Rolf Niederer*





## Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 4. Quartal 2013

### Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnen 50+	Di	09.50–10.50	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–6. Klasse	Di	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Gesundheitsturnen	Di	19.15–20.15	Turnen Feuerwehrdepot Wienacht
TV Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Do	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	20.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.

**Krabbelgruppe Zwerglittreffe** wird seit Juli 2013 nicht mehr angeboten

### Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

**Telefonsprechstunden** Mo/Mi/Fr 8.00–9.00 Uhr Telefon 077 437 44 15

**Seniorenwohnheim Brenden** jeden letzten Donnerstag im Monat  
offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

## Oktober 2013

### Woche 40

<b>Mi 2. 10. 18.00–21.00</b>	Wienächtler Stamm, Höck Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
<b>Sa–So 5.–20. 10.</b>	<b>Primarschule/Kindergarten, Herbstferien</b>
<b>Sa 5. 10. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden
<b>So 6. 10. ganzer Tag</b>	Appenzeller Bahnen öffentliche Fahrten mit Dampfzug «Rosa»

### Woche 41

<b>Di 8. 10. 11.30</b>	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Do 10. 10.</b>	<b>Abfall- und Entsorgungskommission, Grünabfuhr</b>
<b>Sa 12. 10. 7.30</b>	<b>Abfall- und Entsorgungskommission, Metallsammlung</b>
<b>Sa 12. 10. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden

### Woche 42

<b>Sa 19. 10. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden
------------------------------	---

### Woche 43

<b>Mo 21. 10. 9.00–11.00</b>	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
<b>Mo 21. 10.</b>	<b>Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Herbstferien</b>
<b>Di 22. 10. 13.30</b>	Senioren-Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Fr–So 25.–27. 10.</b>	Metzgete, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Sa 26. 10. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden
<b>Sa 26. 10. 16.00–18.00</b>	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Schlussübung mit der Feuerwehr, Feuerwehrdepot Lutzenberg

### Woche 44

<b>Mo 28. 10. 19.00–20.00</b>	<b>Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht</b>
<b>Di 29. 10. 19.00–21.00</b>	<b>Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Gemeindehaus</b>
<b>Di 29. 10. 20.00</b>	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Do 31. 10.</b>	<b>Papiersammlung</b>

## November 2013

### Woche 44

<b>Fr 1. 11.</b>	Lehrerschaft Schule Lutzenberg, Kant. Stufenkonferenz
<b>Sa 2. 11. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden

### Woche 45

<b>Mo 4. 11. 19.30–22.30</b>	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht BLS-AED-Grundkurs, + 1. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
<b>Di 5. 11. 11.30</b>	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Mi 6. 11. 18.00–21.00</b>	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel

<b>Do 7. 11. 19.30–22.30</b>	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht BLS-AED-Grundkurs, + 2. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
<b>Fr 8. 11. 18.30</b>	Männerriege Lutzenberg 2. Hallen-Fussballtennis-Turnier, Turnhalle Gitzbüchel
<b>Sa 9. 11. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden

### Woche 46

<b>Mi 13. 11. 19.30–22.30</b>	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung (BLS Répé), Schulhaus Gitzbüchel
<b>Do 14. 11.</b>	<b>Abfall- und Entsorgungskommission, Grünabfuhr</b>
<b>Sa 16. 11. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden

### Woche 47

<b>Mo 18. 11. 9.00–11.00</b>	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
<b>Di 19. 11. 13.30</b>	Senioren-Spielnachmittag, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Mi 20. 11. 20.00–22.00</b>	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht eNothelfer-Kurs, 1. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
<b>Fr 22. 11. 20.00–22.00</b>	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht eNothelfer-Kurs, 2. Teil, Schulhaus Gitzbüchel
<b>Sa 23. 11. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden
<b>Sa/So 23./24. 11.</b>	<b>Abstimmungswochenende</b>

### Woche 48

<b>Mo 25. 11. 19.00–20.00</b>	<b>Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht</b>
<b>Di 26. 11. 19.00–21.00</b>	<b>Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Gemeindehaus</b>
<b>Di 26. 11. 20.00</b>	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Sa 30. 11. 8.30–12.00</b>	Bauernmarkt vor evangelischer Kirche Heiden

## Dezember 2013

### Woche 48

<b>So 1. 12. 9.00–18.00</b>	Diverse Vereine, Wienachtsmarkt im Weiler Tobel
-----------------------------	---

### Woche 49

<b>Mi 4. 12. 18.00–21.00</b>	Wienächtler Stamm, Höck, Restaurant Treichli, Wienacht-Tobel
------------------------------	---

### Woche 50

<b>Di 10. 12. 11.30</b>	Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Mi 11. 12. 20.00</b>	Samariterverein Lutzenberg-Wienacht, Klaushöck
<b>Do 12. 12.</b>	<b>Papiersammlung</b>

### Woche 51

<b>Mo 16. 12. 9.00–11.00</b>	Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung
<b>Di 17. 12. 20.00</b>	Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg
<b>Sa–So 21. 12. 13–5.1.14</b>	<b>Primarschule/Kindergarten, Weihnachtsferien</b>